



Bild: Roberto Conciatori

Lukas Briellmanns Weg mit der Kirche

Weil Schweigen nicht weiterführt

Seite 2/3

Lukas Briellmann, Pfarreileiter in Root

Die positive Erfahrung war stärker

Lukas Briellmann (63) lernte als Kind eine bestärkende Kirche kennen. Als Student erlebte er einen sexuellen Übergriff durch einen Priester. Das änderte nichts an seinem Weg in einen kirchlichen Beruf.

Ihr Weg mit der Kirche ist lang. Was verbinden Sie mit der Kirche Ihrer Kindheit?

Lukas Briellmann: Meine Kindheit ist stark mit der Kirche Bruder Klaus in Basel verbunden, einer runden, modernen Kirche aus den 60er-Jahren. Die drei Sektionen von Bänken betonten die Gemeinschaft stärker als ein klassisches Kirchenschiff. Wenn die Sonne durch die Glasfenster von Ferdinand Gehr schien, bekamen die Leute vor mir farbige Köpfe: gelb, rot, blau. Ich lernte so auf kindliche Weise die Vielfarbigkeit der Kirche kennen. Geprägt hat mich zudem das Enga-

gement meines Vaters im ersten Pfarreirat der Stadt Basel.

Was führte dazu, dass Sie Theologie studiert haben?

Für meine Studienwahl entscheidend war die Jugendarbeit in Basel. Am Gymnasium musste ich zweimal eine Klasse repetieren und wechselte daraufhin die Schule. Nun hatte ich einen Jesuiten als Religionslehrer. Dieser fragte mich, ob ich in der Liturgiegruppe mitmachen wolle. Dieses Zutrauen war für mich wie eine Berufung: Schulisch fühlte ich mich als Versager, doch von diesem Jesuiten kam mir ein solches Vertrauen entgegen! Das Mitwirken in Gottesdiensten war für mich neu. In dieser Jugendarbeit engagierte ich mich sehr, bis zu sieben Tage pro Woche.

Sie lernten auch dunkle Seiten der Kirche kennen. Mögen Sie davon erzählen?

Nicht nur in der Kirche: Schon als Primarschüler machte ich die Erfahrung, dass Männer auf mich reagierten, ausserhalb des kirchlichen Kontextes. Einmal nahm mich ein fremder Mann im Auto mit. Zum Glück ist dabei nichts passiert. Als ich Student war, setzte sich einmal im Zug der Minibarverkäufer neben mich und legte mir die Hand aufs Knie.

Und im kirchlichen Kontext?

Im Studium in Fribourg habe ich erlebt, dass Dominikaner mir und anderen Studenten extrem lange die Hand hielten. Sie zogen mich dann zu sich oder luden mich zu sich ins Zimmer ein. «Grooming» nennt man das im Fachjargon. Ich ging nie aufs Zimmer mit, andere schon. Was in

ch möchte dazu ermutigen, über Missbrauch zu reden.

Lukas Briellmann

den Zimmern passiert ist, weiss ich nicht. Darüber sprach man nicht.

Sie haben auch einen sexuellen Übergriff erlebt.

Ja, konkret im Ausland. In Elne, Südfrankreich, wollte ich die Kathedrale mit dem bekannten romanischen Kreuzgang besichtigen. Ich war alleine im Kreuzgang, als plötzlich die Tür zur Kirche aufging. Aus der Kirche kam ein Hochzeitspaar mit einer Hochzeitsgesellschaft, hinter ihnen der Priester. Er war noch in voller Priesterkleidung und sprach mich an. Während des Gesprächs kam er immer näher, legte mir die Hand auf den Nacken, zog mich zu sich. Ich dachte zuerst: «Naja, südländisches Temperament.» Plötzlich griff er mir in den Schritt. Das war ein Schock. Er hatte unmittelbar davor eine Hochzeit gefeiert, kam gerade von diesem Fest der Liebe. Und dem nächsten jungen Mann, den er trifft, greift er zwischen die Beine. Das war ein markantes Erlebnis.

Wie haben Sie reagiert?

Ich stiess ihn von mir und rannte möglichst schnell weg. Ich wollte nur weg. Heute würde ich sagen, ich hätte zum Bischof gehen und den Fall melden sollen. Doch daran denkt man in so einem Moment nicht.

Dennoch setzten Sie Ihren Weg in einen kirchlichen Beruf fort.

Zeitzeug:innen gesucht

Die Forschung zu Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche Schweiz geht weiter. Wer bereit ist, beim Forschungsprojekt 2024–26 über sexuellen Missbrauch zu berichten, kann sich melden unter forschung-missbrauch@hist.uzh.ch

Anlaufstellen für Betroffene

- Interessengemeinschaft Missbrauchsbetroffene im kirchlichen Umfeld: ig-gegen-missbrauch-kirche.ch
- Opferberatungsstelle Kanton Luzern: disg.lu.ch > themen > opferberatung
- Kirchliche Anlaufstellen: missbrauch-kath-info.ch/informationen-fuer-betroffene



«Das Zutrauen dieses Jesuiten war für mich wie eine Berufung.» Lukas Briellmann wurde als Jugendlicher ermutigt, in einer Liturgiegruppe mitzuwirken. Das prägte sein Kirchenbild nachhaltig.

Bild: Roberto Conciatori

Die positive Kraft, wie ich Kirche in meiner Jugend erfahren habe, war stärker. Dieses Zutrauen der Jesuiten, das berührt mich bis jetzt, wenn ich davon erzähle. Ich erfuhr bei ihnen eine grosse Freiheit. Ich war andert-halb Jahre Novize, weil ich überlegte, selber in diesen Orden einzutreten. Ich habe mit mir gerungen, für mich gab es nur eine richtige oder falsche Entscheidung. Da sagte mir der damalige Provinzial: «Manchmal gibt es eben richtig und richtig. Wähle das, was für dich stimmig ist.»

Sie liessen mir die völlige Freiheit, wirklich zu wählen, was ich spürte. Diese Freiheit, die mir hier gegeben wurde, begleitete mich, auch in meiner Seelsorge. Das ist für mich ein Grundwert des Menschseins, der durch Vertreter der Kirche gestärkt wurde.

Sie sind heute verheiratet und haben Familie. Weshalb wurden Sie nicht Priester?

Die Beziehung zu einer Frau ist mir zu wichtig. Gleichzeitig würde ich sagen: Ich bin Priester, auch wenn die Kirche das so nicht anerkennt. Die Kirche versucht hier meiner Meinung nach künstlich etwas zu trennen.

Was macht denn für Sie Priester-Sein aus?

Im Studium besuchte ich als Seelsorger regelmässig eine Frau, die keinen Geschmackssinn mehr hatte. Einmal sagte sie zu mir: «Vous êtes un homme de Dieu» (deutsch: Sie sind ein Mann Gottes). Dieses «homme de Dieu» war sozusagen meine Priesterweihe. Die Seelsorge, sie auf ihrem Weg zu begleiten, über Gott und die Welt zu reden, ihre Sorgen zu hören, Brot zu teilen, wenn ich ihr die Kommunion brachte, das war für mich das Priesterliche. Das hat nichts mit Amt zu tun, sondern damit, mit Menschen auf dem Weg zu sein, an wichtigen Momenten ihres Lebens dabei zu sein.

Kommen auch von Missbrauch Betroffene zu Ihnen als Seelsorger?

Ja, ich habe das in allen Pfarreien, in denen ich gearbeitet habe, erlebt. Frauen, die Kinder von Priestern bekommen haben. Priester, die Kinder in die Welt gestellt und das nicht offen kommuniziert haben. Auch Missbrauch. Das sind sehr schwierige Erfahrungen. Es gibt Meldestellen, aber es braucht viel, bis Betroffene sich an diese wenden. Ich bin beim erwähnten Übergriff relativ milde weggekommen. Aber auch mir war es erst nach etwa zwei Jahren möglich, darüber zu sprechen. Mit zunehmender Lebenserfahrung habe ich gelernt, dass Schweigen nicht weiterführt. Ich möchte, auch mit diesem Interview, Betroffene und die Kirche allgemein ermutigen, über sexuellen Missbrauch zu reden.

Sylvia Stam



Ganzes Interview unter diesem QR-Code oder pfarreiblatt.ch

Fasten- und Verzichtswochen während der Fastenzeit

Halten – innehalten, anhalten, durchhalten, abhalten, gehalten sein

Das Fasten ist eine spirituelle Praxis, bei der wir bewusst auf bestimmte Sachen verzichten. Wir halten inne und wir halten an, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es fordert Disziplin, um den «Versuchungen» des Alltags zu widerstehen und durchzuhalten. Fasten und Verzicht kann auch beitragen, sich von negativen Gewohnheiten zu verabschieden und neue, gesündere Wege im Alltag einzuschlagen. Dies gelingt in einer Gruppe mit regelmässigen Treffen oft besser als alleine.

Sind Sie interessiert? Haben Sie Fragen?

Auskunft und Anmeldung bis **Donnerstag, 29. Februar** an:

Pia Pfister, Katechetin Ebikon

pia.pfister@kathrontal.ch oder 041 444 04 82

Pietsch Dubach, Katechet Root

pietsch.dubach@kathrontal.ch oder 079 238 88 37



Eckdaten der Fasten- und Verzichtswochen

Dienstag, 5. März, 19 Uhr:

Einstimmungsabend im Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

7. März bis 14. März, jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr:

Treffen Fasten- und Verzichtswochen, abwechslungsweise in Ebikon und Root

Wir freuen uns, Sie wiederum zu einer Fasten- und Verzichtswochen im Frühling einzuladen.

Pietsch Dubach und Pia Pfister

Mit allen Sinnen durch die Fastenzeit

Me Time – Das gönnt ich mir

19. Februar bis 18. März, jeweils montags

Entdecke bei fünf verschiedenen Impulsen die Verbindung zwischen Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen und Riechen – tauche ein in die Welt der Sinne und finde Ruhe und Zeit für dich. **Anmeldung bis 12. Februar.**

Weitere Informationen unter:

www.pfarrei-root.ch/anlaesse



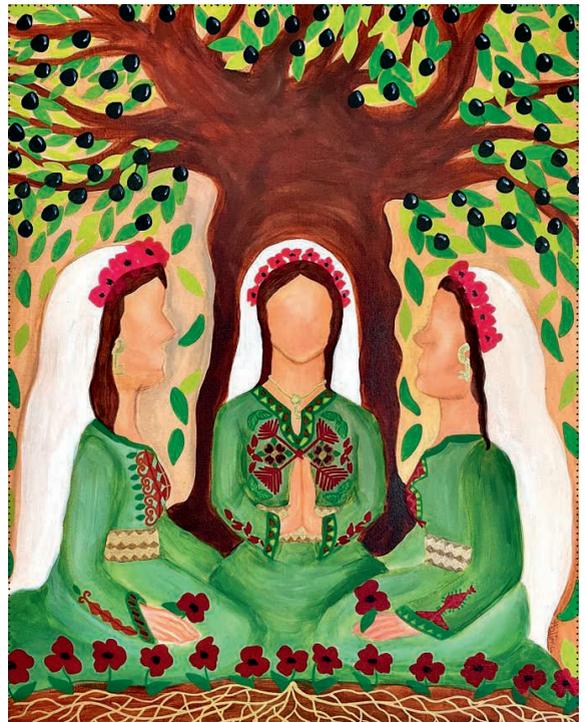
Aktion in der Fastenzeit: «7 Wochen Lebens(t)räume»

Erneut beteiligt sich das Bistum Basel während der Fastenzeit an der Aktion «7 Wochen» für Paare und Familien. Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto «7 Wochen Lebens(t)räume».

Paare oder Familien erhalten während der Fastenzeit wöchentlich gratis einen bunten Mix aus Impulsen fürs Zusammenleben. Die Briefe erhalten Sie per E-Mail oder per Link auf Ihr Smartphone. Die Kosten übernimmt das Bistum Basel.

Informationen und Anmeldung:

www.7wochenaktion.de



«... durch das Band des Friedens».

Weltgebetstag

Freitag, 1. März

19.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Buchrain
Anschliessend Spezialitäten aus Palästina.

Reise für alle Interessierten aus dem Rontal

AufFAHRT: Romanik und Romantik



Speyer: Blick vom Dom.

Fotos: Lukas Briellmann

Zeitraum: 9. bis 12. Mai 2024

Höhepunkte:

- Speyer mit dem grössten romanischen Dom der Welt
- Kloster Maulbronn, ein uraltes Kloster aus der romanischen Epoche
- Heidelberg mit seiner malerischen Altstadt und der ältesten Universität Deutschlands
- Besuch und Degustation in einem süddeutschen Weinkeller

Kosten:

Fr. 570.- (Fr. 670.- im Einzelzimmer)

Inklusive:

Fahrt mit Gössi-Car, Führungen und Degustationen, Halbpension im Doppelzimmer, drei Übernachtungen im 4-Sterne-Parkhotel Landau, mit Wellnessbereich, www.parkhotel-landau.de, sowie spirituelle Impulse

Anmeldungen bis 15. März

beim Pfarreisekretariat Root:

041 455 00 60 oder sekretariat.root@kathrontal.ch

Die Reise wird ab einer Beteiligung von 28 Personen durchgeführt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Organisation: Pfarreirat Root

Auskunft:

lukas.briellmann@kathrontal oder 041 455 00 60

Details betreffend Abfahrtszeit, Rückkehr usw. erhalten Sie nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine schöne Aufahrt mit Ihnen.

Rückblick: «Eine Million Sterne»

Lichtermeer glänzte in der Kirche



Der Pastoralraum Rontal organisierte am Samstag, 9. Dezember in Ebikon die Aktion «Eine Million Sterne». Das nasse Wetter veranlasste die Organisatorin, die 250 Kerzen in der Kirche St. Maria in Ebikon anzuzünden. Sowohl aus Buchrain als auch aus Dierikon machten sich einige Personen zu Fuss auf den Weg, um dabei zu sein.

Das offene Singen mit Advents- und Weihnachtsliedern wurde von Julia Stadelmann am E-Piano und Selina Zimmermann an der Querflöte begleitet. Aufgelockert wurde das Singen durch eine Geschichte, bei der es darum geht, das «Licht zu verschenken». Bei einer Stärkung mit Glühwein, Punsch und Lebkuchen wurde die heimelige Atmosphäre mit den vielen Kerzenlichtern genossen. Vor der Kirche konnten Wunschkerzen gestaltet und entzündet werden.



Mit dem Erlös von 400 Franken werden Armutsbetroffene in der Schweiz unterstützt. Im Kanton Luzern fliesst das Geld in das Patenschaftsangebot «mit mir», in die Kultur-Legi und die Caritas-Märkte.

Nicole Sigrist

Fotos: Heidi Ineichen

Wapf-Angebot für die 3. Sekundarstufe aus dem Rontal

Ranftreffen 16./17. Dezember – «Es wimmelte»



Das Ranftreffen war ein beeindruckendes Gruppenerlebnis zum Jahresausklang. Jugendliche ab der 3. Sekundarstufe aus Buchrain begaben sich gemeinsam mit uns auf eine nächtliche Wanderung von Sachseln nach Flüeli-Ranft. An verschiedenen Zwischenstationen erwarteten sie Workshops, Gruppenaktivitäten, Orte zum Verweilen und eine feine Suppe zum Wärmen. Ebenfalls gestalteten die Jugendlichen ein Wimmelbild mit Eindrücken aus ihrer Schulzeit und tauschten sich darüber aus (siehe oben).



Der Höhepunkt war dann die Feier in der Ranftschlucht mit Generalvikar Markus Thürig und Bundespräses Jonas Amherd. Sie sprachen über das biblische Sprachgewimmel von Babel und menschlichen Übermut. Zum Schluss wurde das Friedenslicht von Bethlehem verteilt und die Schlucht mit vorweihnachtlichem Licht gefüllt.

Aussage eines Jugendlichen: «Mir persönlich hat das Ranftreffen sehr gefallen. Ich fand es cool, in der Nacht durch die Berge zu spazieren und dabei noch verschiedene Ateliers zu besuchen.»

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden sowie auch bei der Jubla Schweiz für die gute Organisation dieses einmaligen Erlebnisses für Jung und Alt.

Wapf-Team: Celestina Davoli und Silvan Wyss

Rückblick: Gemeinsam feiern

Offene Weihnacht Rontal 2023



Am 24. Dezember luden die katholische und reformierte Kirche Rontal zur offenen Weihnacht im Pfarreiheim Ebiikon ein. Über 80 Personen jeden Alters kamen zusammen – ob allein oder mit der Familie – um gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Empfangen wurden die Gäste bei einem Apéro, bei dem man erste neue Kontakte schliessen konnte. Dabei wurde einem bewusst, wie bunt gemischt die Gesellschaft an diesem Mittag doch war. Es waren Familien mit Kindern, Alleinstehende, ältere Menschen und Neuzugezogene dabei. Danach verteilte sich die Gästeschar an die festlich geschmückten Tische. Das feine dreigängige Mittagessen in Form eines Buffets ist vom Hühweid zubereitet und von Freiwilligen verteilt worden. Nach dem Hauptgang gab es für die 40 Kinder ein spezielles Programm, bei dem sie sich vergnügen konnten. Währenddem lauschten die erwachsenen Gäste den weihnachtlichen Klängen einer Sängerin und einer Klavierspielerin. Dazwischen wurden auch Lieder gemeinsam gesungen und die Weihnachtsgeschichte erzählt. Nachdem die Kinder zurückgekommen waren, wurde das Dessertbuffet eröffnet. Die süssen Köstlichkeiten, die unsere Gaumen verwöhnten, wurden ebenso von einer Gruppe von Freiwilligen gezaubert. Als Abschluss sangen alle gemeinsam «Stille Nacht», wobei man nochmals die besondere Atmosphäre der Feier spüren konnte.



Diese Feier hätte nicht stattfinden können ohne die sehr engagierten Freiwilligen. Durch ihren Einsatz haben sie es erst möglich gemacht, dass Menschen sich zur offenen Weihnacht treffen konnten.

Dieser Anlass zeigte einmal mehr, was das Wichtigste an Weihnachten ist: Jeder hat seinen Platz, egal welche Lebenserfahrungen man gemacht hat oder woher man kommt. Was zählt sind die Begegnungen in der Gemeinschaft. Bestärkt durch diese ging man mit Freude nach Hause.

Fotos und Text: Pedro Schmidli

Aschermittwoch, 14. Februar

Zu verschiedenen Zeiten im Rontal

Auch dieses Jahr werden zu Beginn der diesjährigen Fastenzeit die Aschermittwochgottesdienste im Rontal zu verschiedenen Zeiten angeboten. Wir hoffen damit, mehr Personen die Möglichkeit zu geben, bewusst in die Fastenzeit zu starten.

- Pfarrkirche Root, 14.00 Uhr
- Pfarrkirche Buchrain, 17.30 Uhr
- Pfarrkirche Ebikon, 19.00 Uhr

So 25. Februar
09.30 Pfarrkirche
10.45 Pfarrkirche
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Kollekte: Fastenaktion

2. Fastensonntag
WEG-Gottesdienst für
Erstkommunikanten
Gottesdienst (K) mit
Informationen zum Fasten-
aktionsprojekt der Pfarrei

Do 29. Februar
09.00 Pfarrkirche
Frauengottesdienst (K)

Pfarrei Buchrain-Perlen

Do 1. Februar
16.00 AZ Tschann
Gottesdienst (E)
mit Blasiussegen

So 4. Februar
10.45 Pfarrkirche
Hl. Agatha, Patrozinium
Gottesdienst (E)
mit Kerzen- und Brotsegnung
Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu und
Felix Bütler-Staubli
Mitwirkung: Kirchenchor
Kollekte: Kirche in Not, Gazastreifen
Anschliessend Apéro

Di 6. Februar
17.30 Pfarrkirche
Gottesdienst (E)
mit Blasiussegen

So 11. Februar
10.45 Pfarrkirche
6. Sonntag im Jahreskreis
Gottesdienst (K)
Predigt: Bruno Strassmann
Kollekte: Stiftung Theodora

Mi 14. Februar
17.30 Pfarrkirche
Aschermittwoch
Gottesdienst (K)
mit Aschenauflegung

So 18. Februar
10.45 Pfarrkirche
1. Fastensonntag
Gottesdienst (K)
mit Aschenauflegung
Predigt: Andres Lienhard
Bistumskollekte für den synodalen Prozess

 **Do 22. Februar**
19.30 Pfarrkirche
Taizégebet
Einsingen ab 19.15 Uhr

Pfarrei Ebikon

Do 1. Februar
09.30 Pfarrkirche
15.00 Höchweid
Gottesdienst (K)
Gottesdienst (K) mit
Blasiussegen

Sa 3. Februar
10.00 Pfarrkirche
Hl. Blasius
Blasiussegen besonders für
Kinder und Familien, s. S. 14

5. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Informationsstelle kirchliche Berufe Luzern

Sa 3. Februar
17.00 Pfarrkirche
Gottesdienst (K) mit Brot-
segnung und Blasiussegen

So 4. Februar
09.30 Pfarrkirche
Gottesdienst (K) mit Brot-
segnung und Blasiussegen

Do 8. Februar
09.30 Pfarrkirche
15.00 Höchweid
Schmutziger Donnerstag
Gottesdienst (E)
Gottesdienst (K)

Fr 9. Februar
15.00 Känzeli
Gottesdienst (K)
mit Blasiussegen

Sa 10. Februar
10.00 Pfarrkirche
Fasnachtsgottesdienst
Mitgestaltung: Träumeler-Musig Ebikon, s. S. 14
Kollekte: Stiftung Theodora

So 11. Februar 09.30 Pfarrkirche	6. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) mit Gedächtnissen Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: Stiftung Theodora
Mi 14. Februar 19.00 Pfarrkirche	Aschermittwoch Gottesdienst mit Aschen- auflegung, S. 14
Do 15. Februar 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E)
1. Fastensonntag Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Ökumenisches Institut Luzern	
Sa 17. Februar 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Aschenauflegung
So 18. Februar 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Aschenauflegung
Di 20. Februar 18.15 Klosterkirche Rathausen	Gottesdienst (K)
Mi 21. Februar 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 22. Februar 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E)
 19.30 Buchrain	Taizégebet
Fr 23. Februar 15.00 Senevita	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Sa 24. Februar 09.00 Franziskuskapelle	Hl. Matthias ökumenische Franziskusfeier für Kinder bis 9 Jahre, S. 15
2. Fastensonntag Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte für den synodalen Prozess	
Sa 24. Februar 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

So 25. Februar 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Anschliessend Pfarreikafi
Mi 28. Februar 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 29. Februar 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung Gottesdienst (E) mit Krankensalbung



Fr 2. Februar 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) mit Blasius- segnen und Kerzenssegnung
5. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Dominik Arnold Kollekte: Licht im Osten	
Sa 3. Februar 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) mit Blasius- segnen und Kerzenssegnung
So 4. Februar 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Blasius- segnen und Kerzenssegnung
Mo 5. Februar 14.00 Michaelskreuz	Agatha-Rosenkranz andacht
Di 6. Februar 09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 7. Februar 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 9. Februar 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)

6. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Stiftung Wäsmeli, Luzern

Sa 10. Februar
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 11. Februar
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Mi 14. Februar Aschermittwoch
08.00 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst
14.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Aschen-
austeilung, siehe S. 18

Fr 16. Februar
16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

1. Fastensonntag
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg

Sa 17. Februar
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 18. Februar
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Di 20. Februar
09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
in freier Form

Mi 21. Februar
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

 **Do 22. Februar**
19.30 Buchrain Taizégebet
Einsingen ab 19.15 Uhr

Fr 23. Februar
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

2. Fastensonntag
Predigt: Dominik Arnold
Bistumskollekte für den synodalen Prozess

Sa 24. Februar
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 25. Februar
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mi 28. Februar
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 2. Febr. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Pfarrei aktuell

Patrozinium St. Agatha mit Segnung der Kerzen

Sonntag, 4. Februar, 10.45 Uhr



Das Fest «Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn» erinnert daran, wie Maria und Josef Jesu am 40. Tag nach seiner Geburt in den Tempel brachten, um ihn vor Gott der religiösen Gemeinschaft «darzustellen» (Lk 2, 22 ff).

Der Greis Simeon erkennt das Jesuskind als «Licht für die Völker». Der Brauch, an Mariä Lichtmess Kerzen für den persönlichen Gebrauch zuhause und auch für deren Einsatz in den Gottesdiensten zu segnen, bringt zum Ausdruck, dass gesegnete Kerzen uns in ihrem strahlenden Licht an die heilende Gegenwart von Jesus Christus erinnern. **Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kerzen zum Segnen in den Gottesdienst am 4. Februar zu bringen.**

Am 5. Februar ist der Gedenktag der hl. Agatha. Wir feiern die Patronin unserer Kirche und Pfarrei. Wir freuen uns auf festliche Musik mit dem Kirchenchor, welcher Werke von Bernd Stallmann singt. Im Gedenken an die hl. Agatha segnen wir im Gottesdienst am Sonntag Brötchen, von denen Sie eines mit nach Hause nehmen können. Sie dürfen gerne persönlich Brot zum Segnen in den Gottesdienst bringen.

Öffnungszeiten Fasnachtsferien

Während der Ferien von Montag, 5. Februar, bis Freitag, 16. Februar ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Blasiussegen

Donnerstag, 1. Februar, 16.00 Uhr, AZ Tschann

Dienstag, 6. Februar, 17.30 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha



Am 3. Februar gedenkt die kath. Kirche des hl. Blasius. Aus diesem Grund erteilen wir im Anschluss an die Gottesdienste am Donnerstag, 1. Februar und Dienstag, 6. Februar den Blasiussegen. Auch hier kommt das Vertrauen zum Ausdruck, dass die Begegnung mit «Christus, dem Licht» heilend und segnend wirkt. **Sie sind herzlich zum Empfang des Blasiussegens am Donnerstag, 1. Februar, 16.00 Uhr im AZ Tschann oder am Dienstag, 6. Februar, in der Pfarrkirche eingeladen.**

Aschermittwoch

Gottesdienst (K) mit Aschenauflegung
Mittwoch, 14. Februar, 17.30 Uhr

Gottesdienst (K) mit Aschenauflegung
Sonntag, 18. Februar, 10.45 Uhr



Taizégebet

Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Buchrain

Jeweils ab 19.15 Uhr: Einsingen,
19.30 Uhr: Start des Gebets



Seniorenfasnacht

Samstag, 3. Februar, ab 13.00 Uhr, im Pfarreisaal Bueri
 Fasnacht total git's nur im Pfarrsaal

S'Duo Ruedi und Ruedi werdid für guti Stimmig Sorge. Di alti Garde vo de Noteheuer wird mit fasnächtliche Kläng de Zunftmeischter vo Äbiki zu üs begleite.

Selbschtverschdändlich wird s'Chochi- und Servicepersonal euch mit Spys und Trank verwöhne. Es wird wie immer es feins Zobig vom Pfarreirrot offeriert.

Mer hoffid, dass möglichscht vili Seniore ab 65 Jahr chömid und met üs en gmüetliche Nomittag verbringend.

*Im Name vom Pfarreirat Bueri-Perle
 und de freiwillige Helferinne und Helfer
 für d'Organisation verantwortlich:
 Silvia und Martin Hofstetter*



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

BUERRITODAY

25. Februar



25. Februar

Blauring – Buerrito-Day

Bereits zum sechsten Mal führt der Blauring Bueri den Buerrito-Day durch. Am 25. Februar stellen sich die Leiterinnen für Sie in die Küche und setzen alles daran, Ihnen die besten Burritos im ganzen Dorf (wenn nicht sogar im ganzen Land) aufzutischen. Ganz wie die Mexikaner*innen nur mit den besten Zutaten.

Die Auslieferung erfolgt zum von Ihnen gewünschten Zeitpunkt entweder per Velo-Kurier oder Auto (Buchrain, Perlen und Ebikon). Auf Wunsch kann der Burrito auch zur gewünschten Zeit beim Schulhaus Hinterleisibach in Buchrain abgeholt werden.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung über das Bestellformular via QR-Code auf.

Blauring – Waldweihnachten

Oh nein! Der Sack vom Samichlaus wurde gestohlen! Am 16.12.23 gingen die Blauringmädchen dem Täter auf die Spur, um dem Samichlaus zu helfen und seinen Sack wieder zu bekommen. Dazu mussten sie einen über das ganze Dorf verteilten Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben absolvieren. Schlussendlich konnten wir dank dem Ehrgeiz und Elan der Mädchen den Täter finden. Zur Belohnung für ihre tatkräftige Hilfe gab es noch ein kleines Znacht und wir stimmten uns alle zusammen auf Weihnachten ein.

Lexi Zingg



Foto: zvg

Pfarrei-Fastenaktionsprojekt 2024:

Mam-Maya-Gemeinschaft – Guatemala

Ammid, Guatemala: Die Identität der Mam-Maya stärken sowie ihre Ressourcen schützen

Dieses Jahr unterstützen Sie mit dem Pfarrei-Fastenaktionsprojekt die Mam-Maya-Gemeinschaften: Sie werden gestärkt bei der Einforderung ihrer Rechte, bei der Sicherung ihrer Ernährung durch nachhaltige und zum Teil traditionelle Anbaumethoden sowie bei der Bewahrung ihrer kulturellen Identität.



Fotos: Fastenaktion

Die indigenen Mam-Maya in Guatemala leben in grosser Armut. Zudem ist ihr Lebensraum durch die Aktivitäten von Bergbaufirmen bedroht, die wiederum vom Staat gefördert werden. Diese Bergbauprojekte haben zur Folge, dass die Bevölkerung von ihrem Land vertrieben wird. Wenn die Indigenen ihre in der Verfassung festgeschriebenen Rechte von der Regierung einfordern, reagiert diese mit Unterdrückung und Gewalt.



Ein weiteres Ziel der Partnerorganisation Ammid ist es, die Ernährung der Familien der Mam-Maya zu sichern und die biologische Vielfalt zu erhalten. Dabei steht die Kultur der Mam-Maya im Zentrum. So beleben die Bäuerinnen und Bauern traditionelle Anbaumethoden und ergänzen sie mit agrarökologischen Techniken. Ammid ist Mitglied von RedSag, einer Organisation, die sich für Saatgutrechte und Ernährungssouveränität einsetzt.

Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Februar, 10.45 Uhr wird uns Philippa Mund von Fastenaktion über unser Pfarrei-projekt informieren. Weitere Informationen finden Sie an der Pinnwand in der Pfarrkirche. Wir legen Ihnen die Unterstützung dieses Projekts ans Herz.

Arbeitsgruppe Pfarrei-Fastenaktionsprojekt

Spenden an:

PK 60-19191-7 – Pfarreiprojekt Ammid, Buchrain-Perlen

Vielen Dank, Esther Banz

Esther Banz hat viele Jahre als Aushilfssakristanin gewirkt. Ihre flexible Mithilfe und ihre kreativen Dekorationen wie z. B. der Osterbaum, das farbenfrohe Erntedankrad oder die vielen Roratekerzen in unseren Kirchen bleiben uns in guter Erinnerung. Sie hat die Werktagsgottesdienste mitgestaltet und hat das Rosenkranzgebet begleitet und mitgetragen. Wir danken dir für dein grosses Engagement in der Kirche St. Agatha für die Kirchgemeinde Buchrain-Perlen und wünschen dir für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Für den Kirchenrat:

Doris Kaufmann und Felix Bütler-Staubli

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Aushilfssakristan*in (ca. 3–5 Stunden im Monat)

ca. einmal im Monat an einem Wochenende und allenfalls Ferienablösung des Sakristans.

Haben Sie am Wochenende Zeit, die Kirche am Samstag- und Sonntagabend zu schliessen. Und im Sonntagsgottesdienst den Sakristanendienst zu übernehmen?

Haben wir Sie angesprochen? Haben Sie noch Fragen? Melden Sie sich bei:

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter, felix.buetler@kathrontal.ch, 041 444 30 22.

Seniorenadventsfeier Buchrain

Lueg emol dä Schneemaa do

Einen echten Schneemann konnte das Organisationskomitee den rund hundert anwesenden Gästen der Seniorenadventsfeier leider nicht bieten. Jedoch begleitete sie das Thema «Schneemann» während des ganzen feierlichen Nachmittages. Sei es als ein selbst geschriebenes Gedicht von Corina Hörler zur Begrüssung, vorgetragen vom CO-Leitungsteam des FrauenImPuls, oder als Spitzbubenschneemann, welcher zu Beginn der Feier zu Kaffee und Tee gereicht wurde. Es folgte dann eine wunderschöne Schneemanngeschichte, gekonnt vorgetragen von Doris Solèr sowie der besinnliche Beitrag durch die beiden Kirchenvertreter Carsten Görtzen und Felix Bütler. Anschliessend richtete Ueli Unternährer, Sozialvorsteher von Buchrain, ein Grusswort an die Gästeschar. Beim Weihnachtsliedersingen unter der virtuoson Begleitung durch Hansueli Ammann am Klavier dachte der eine oder andere beim Lied «Leise rieselt der Schnee» bestimmt wieder an den Schneemann.



Fotos: zvg

Es wurde angeregt geplaudert und herzlich gelacht, wobei manch einer von seinen Schneemannlebens in der Kindheit erzählte. Bei einem durch die Betreuerinnen des FrauenImPuls servierten Zvieritellers wurde mit einem Glas Wein angestossen und sich angeregt weiter unterhalten.

Am Schluss der Feier durfte dann jeder Gast eine von fleissigen Händen gebastelte Schneemannkugel mit nach Hause nehmen. Wer weiss, vielleicht kann man in diesem Winter noch weitere tolle Schneemänner entdecken?

Corina Hörler

Jungwacht – Rückblick 2023

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen halben Jahr ist bei der Jungwacht Bueri viel passiert. Nach einem unerwartet kurzen Sommerlager haben wir neuen Mut geschöpft und uns wieder ins Zeug gelegt. Im September haben wir die wenigen Tage des Sommerlagers Revue passieren lassen.

Leider mussten wir uns auch dieses Jahr wieder von drei langjährigen Leitern verabschieden. Dafür konnten wir vier junge Männer für das Leitungsteam gewinnen. Ausserdem gab es bei uns einen Wechsel in der Scharleitung. Timon Zemp hat sein Amt an Quirin Gasser abgegeben. Mehr dazu können Sie im Trampelexpress vom Dezember 2023 lesen (www.jungwacht-bueri.ch > Medien > Trampelexpress > Dezember 2023).

Im Oktober war dann wieder die Bueri Chelbi. Wie jedes Jahr waren wir wieder mit unseren beiden Ständen präsent. Auch haben wir wieder gemeinsam mit dem Blauring Öpfelchüechli verkauft.

Der November wurde bei uns bereits wieder dem Sommerlager 2024 gewidmet. Wir haben an einem Wochenende gemeinsam das Programm festgelegt und sind in die Welt der nordischen Götter eingetaucht. Man darf gespannt sein. Interessierte dürfen sich gerne bei Jan Steffen (Lagerleiter 2024, jan.steffen@bluewin.ch) melden.

Im Dezember dann haben wir zum Abschluss des Jahres erfolgreich die Waldweihnacht gefeiert. Dieses Jahr mussten wir die Weihnachtsgeschenke von frechen Trollen zurückerobern. Sie hatten uns diese zuvor gestohlen. Die Jungs haben diese allerdings souverän wiedererbeuten können. Um dies zu feiern, gab es zum Abschluss noch Glühwein und Punsch gemeinsam mit den Eltern. Sie sehen, es war viel los!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns immer wieder unterstützt haben und dies auch immer noch tun. Bleiben Sie gespannt, was die Jungwacht Bueri für das Jahr 2024 so alles geplant hat. Sie können sich freuen.

Marco Hunziker

Adventskranzen in Perlen

Der Erlös von Fr. 700.00 vom Adventskranzen wurde der Stiftung Paradiesgässli, Luzern überwiesen. Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer.

*Susi Niffeler,
Präsidentin KAB*

Pfarrei aktuell

Blasiussegen für Kinder

Samstag, 3. Februar, 10.00 Uhr, Pfarrkirche



Für Kinder – auch Kleinkinder – und Erwachsene findet zum zweiten Mal eine kurze Feier statt, in der allein der Blasiussegen gespendet wird.

Der Blasiussegen wird von seinem Ursprung her zum Schutz vor Halskrankheiten gespendet, weil der hl. Blasius ein Kind vor dem Erstickungstod gerettet hat. In den Segen eingeschlossen ist jedoch die gesamte Gesundheit. Bitte machen Sie besonders Mütter und Väter darauf aufmerksam.

Blasiussegen und Brotsegnung

Samstag, 3. Februar, 17.00 Uhr, und
Sonntag, 4. Februar, 09.30 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche



Foto: Andres Lienhard

Ende Januar/Anfang Februar ist eine besondere Zeit der Segnungen: Kerzen- und Brotsegnungen und Blasiussegen fallen in diese Tage. Die Kerzensegnung hat ihre «Heimat» im Fest «Darstellung des Herrn/Lichtmess» vom 2. Februar. Damit nicht alle Segnungen zusammenfallen, werden bei uns die Kerzensegnungen – liturgische und private – am letzten Januarwochenende gesegnet.

Im Februar folgen die beiden anderen Segnungen. Der hl. Blasius hat seinen Namenstag am 3. Februar. Im Segen auf die Fürbitte von ihm bitten wir um Gesundheit an Körper, Seele und Geist.

Der Namenstag der hl. Agatha ist der 5. Februar. In Erinnerung an ihr Martyrium wird in den Gottesdiensten Brot gesegnet. Gerne können Sie von zuhause Brot für die Segnung mitbringen und vorne in der Kirche deponieren.

Fasnachtsgottesdienst

Am **Samstag, 10. Februar, um 10.00 Uhr** wird in der Pfarrkirche Ebikon Fasnachtsgottesdienst gefeiert. Wer Lust hat, darf gerne verkleidet kommen, dann kann man hinterher gleich zum traditionellen Risotto beim Schulhaus Wydenhof weiterziehen. Es ist schön, wenn etwas von der fasnächtlichen Lebensfreude auch innerhalb der Kirchenmauern spürbar und sichtbar wird.

Liturgisch wird der Gottesdienst von Christa Grünenfelder und Thomas Bannwart vorbereitet und durchgeführt. Die Träumeler-Musig Ebikon gestaltet musikalisch mit.

Wir freuen uns auf zauberhafte Momente!

Asche zum Fastenzeitbeginn



Fotos: pixabay.com

Mit dem **Aschermittwoch am 14. Februar** beginnt die vierzig-tägige Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf Ostern. Sie möchte Anregungen geben, unser Handeln, Reden und Denken selbstkritisch zu hinterfragen, sowohl im eigenen Umfeld wie politisch und sozial. Was ist lebensdienlich, was nicht? Als Orientierungspunkt dient Jesus. Das Aschekreuz wird ausgeteilt als Zeichen, dass wir bereit sind, unser Verhalten, wo nötig, neu auszurichten. Sie sind herzlich zu unseren Gottesdiensten mit Aschenauflegung eingeladen:

- **Mittwoch, 14. Februar, 19.00 Uhr**, Fastenzeitbeginn
- **Samstag, 17. Februar, 17.00 Uhr**, Vorabendgottesdienst zum 1. Fastensonntag
- **Sonntag, 18. Februar, 09.30 Uhr**, Gottesdienst zum 1. Fastensonntag

Taufblumentag



Foto: Andres Lienhard

2023 haben 32 Eltern die Taufe ihres Kindes oder eines ihrer Kinder in oder aus unserer Pfarrei gefeiert. Für die Taufe gestalteten sie eine Blume, die seither am Taufbaum an der rechten Seitenwand unserer Kirche hängt.

Am **Samstagmorgen, 17. Februar**, dürfen die Eltern ihre Taufblume in einer kurzen Feier in der Kirche wieder in Empfang nehmen, damit sie zu Hause «weiterleben» kann. Genauere Informationen erhalten die Tauffamilien per Brief.

Ökumenische Franziskusfeier

Am **Samstag, 24. Februar** findet um **09.00 Uhr** für Kinder bis 9 Jahre eine ökumenische Feier in der Franziskus-Kapelle statt. Jüngere Kinder gern in Begleitung von älteren Geschwistern, damit die Eltern in dieser Zeit Einkäufe erledigen oder sich eine Kaffeepause gönnen können. Die Geschichte «Franziskus und der wilde Wolf» von Gubio steht im Mittelpunkt dieser ökumenischen Feier. Wir werden singen und einen Wolf basteln, der uns an diesen Morgen erinnern wird. Zusammen Spiele spielen und malen. Anschliessend belegen wir miteinander unsere Lieblingspizza und essen sie um 11.15 Uhr gemeinsam mit den Eltern. Bist du auch dabei? Wir freuen uns auf dich.

Segnung der Gräber vor ihrer Aufhebung



Etliche Gräber werden im Laufe des Monats März von der Einwohnergemeinde Ebikon aufgehoben. Dies ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg mit den Verstorbenen. Sichtbare Zeichen gehen immer mehr über in unsichtbare. Auch wenn unsere Verstorbenen in Zukunft genauso gegenwärtig bleiben, ist die Aufhebung ein Abschiednehmen von einem Ort, an dem Menschen mit vielen Gedanken, Gebeten und Erinnerungen verweilen.

Um diesen Schritt bewusst machen zu können, segnet Pfarreiseelsorger Andres Lienhard die betroffenen Gräber ein letztes Mal. Es wird der Verstorbenen nochmals in Dankbarkeit gedacht und gemeinsam ein Schritt in die Zukunft gemacht.

Die Endsegnung findet statt am **Samstag, 24. Februar, um 10.00 Uhr**. Den Angehörigen wird ein entsprechender Brief verschickt.

Gottesdienste mit Krankensalbung

Im Hinblick auf das bevorstehende Osterfest spendet Kaplan Joseph Chidi Anumnu in verschiedenen Gottesdiensten das Sakrament der Krankensalbung.

Die Krankensalbung ist für jene Menschen vorgesehen, die sich seelisch, psychisch oder körperlich in Not fühlen. Sie kann wiederholt empfangen werden, wenn es sinnvoll ist. Alte Menschen, die geschwächt sind, können die Krankensalbung empfangen, auch wenn keine ernsthafte Erkrankung vorliegt.

Unsere Angebote:

- Freitag, 23. Februar, 15.00 Uhr, Senevita
- Donnerstag, 29. Februar, 09.30 Uhr, Pfarrkirche
- Donnerstag, 29. Februar, 15.00 Uhr, Zentrum Höchweid
- Freitag, 1. März, 15.00 Uhr, Kanzeli

Öffnungszeiten Fasnachtsferien

Während der Fasnachtsferien vom 5. bis 16. Februar ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Osterkerzen verzieren – Helferinnen und Helfer gesucht!

Wer ist gerne kreativ und möchte mithelfen bei der Verzierung der Osterkerzen von Hand?

Auch dieses Jahr suchen wir Freiwillige, die mithelfen die Kerzen zu gestalten. Beim gemeinsamen Arbeiten in einer bunt gemischten Gruppe entstehen gute Gespräche. Gearbeitet wird am **Dienstag, 5., Mittwoch, 6. und Donnerstag, 7. März abends, jeweils von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr** im Foyer des Pfarreiheims.

Wir freuen uns über Ihre **Anmeldung bis 25. Februar** an Nicole Sigrist, 079 331 58 82 oder Pfarreisekretariat Ebikon, 041 44 04 08, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch.

Komm und sing!

Projektchor für den Gottesdienst vom Hohen Donnerstag, 28. März, um 19.00 Uhr

Gemeinsam zu singen, Jung und Alt, Gross und Klein zusammen ist für viele ein unvergessliches Erlebnis. Gerne laden wir alle singfreudigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein, im Projektchor mitzusingen. Wir haben die Möglichkeit, im Gottesdienst vom Hohen Donnerstag, 28. März, um 19.00 Uhr als Chor mitzuwirken. In den Proben üben wir die Lieder ein, damit wir diesen bedeutungsvollen, eindrücklichen Gottesdienst mit unserem Singen und Musizieren begleiten und mitgestalten können. Wir freuen uns auf viele Stimmen. Zögert nicht, euch anzumelden und mitzumachen!

Folgende Probedaten sind vorgesehen:

Donnerstag, 7., 14. und 21. März jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche
 Mittwoch, 27. März, Hauptprobe von 18.00 bis 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche
 Hoher Donnerstag, 28. März, Vorprobe um 18.00 Uhr, Gottesdienst um 19.00 Uhr

Leitung und Information

Kathrin Kaufmann-Lang,
 041 440 70 22

Anmeldungen an das Pfarreisekretariat bis **Montag, 4. März:** 041 440 04 80 oder sekretariat.ebikon@kathrontal.ch (Namen, Adresse und Handynummer angeben). Besten Dank.

Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt



Die Ökumenische Kampagne der Hilfswerke «Fastenaktion» (früher Fastenopfer), «HEKS – Brot für alle» und «Partner sein» laden dieses Jahr in der Fastenzeit vom 14. Februar bis 31. März dazu ein, sich für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen.

Uns ist es vermutlich allen bewusst – unser Handeln hat einen Einfluss auf grosse Ganze: Mit klimafreundlichen und -schützenden Massnahmen können wir einen Beitrag leisten für unser Klima.

Weniger statt mehr

Die Klimawissenschaft sagt zur globalen Klimaerwärmung: Es ist Alarmstufe dunkelrot. Mit der Annahme des Klimaschutzgesetzes im Juni letzten Jahres hat die Schweiz einen ersten Schritt getan. Ziele reichen aber nicht, es müssten Massnahmen folgen. In der Fastenzeit als Zeit der Gnade werden Grenzen bewusst. Das Leiden unzähliger Menschen rückt in den Fokus. Die Menschen in der Schweiz können sich mit der Verletzlichkeit des Menschseins verbinden. Den Konsum einschränken bedeutet, sich bewusst werden, dass alles, was wir besitzen, letztlich geschenkt und nicht verdient ist.

Meditationen zum Hungertuch und Fastenkalender

Beide Materialien, die Sie mit unserem Versand erhalten, können Sie durch diese Fastenzeit spirituell begleiten und Anregungen schenken für einen Beitrag. Denn jeder Beitrag zählt im Prozess zu einer Welt, in der alle Menschen und zukünftige Generationen ein Leben in Würde führen können. Vor allem das innere Feuer eines jeden Einzelnen kann ansteckend wirken und einiges verändern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sehen-und-handeln.ch.

Regina Osterwalder, Gemeindeleitung

Wie jedes Jahr haben fleissige Heintzelmenschen die Unterlagen des Hilfswerkes Fastenaktion unter der Leitung von Walter Graf eingepackt und verschickt. Dafür bedanken wir uns herzlich bei der Gruppe.

In der Woche von Aschermittwoch werden die Unterlagen zur Ökumenischen Kampagne an alle Haushaltungen verschickt. Weitere Exemplare liegen in der Pfarrkirche, in der Franziskus-Kapelle Höfli sowie im Pfarreheim auf oder sind im Pfarreisekretariat erhältlich.

Crashkurs

Basics der christlichen Botschaft



Foto: pixabay.com

In diesem Kurs geht es darum, kurz und knackig die Eckpunkte unseres Glaubens zu benennen und ins Gespräch zu bringen.

Eingeladen sind alle Interessierten – auch Behördenvertreter*innen (Kirchenräte, Pfarreiräte, Synodale), Lektor*innen und in der Kirche Engagierte.

Der Kurs wird als Vormittags- oder Abendkurs angeboten zu folgenden Themen (die Kurse können auch einzeln besucht werden):

Jesus Christus

Wer war dieser Jesus von Nazareth? Was war seine Botschaft? Was hat er uns heute zu sagen?

Bedeutung der Bibel

Woher und wozu eine Heilige Schrift? Wie ist sie auszulegen? Mit welcher Verbindlichkeit?

Kirche und duales System der Schweiz

Wozu braucht es eine Kirche? Wohin soll sich Kirche entwickeln? Was sind die Besonderheiten der Kirche Schweiz?

Christliche Werte und Ethik

Wozu brauchen wir Normen und Werte? Was strebt die christliche Ethik an?

Abendmahl und jüdischer Sederabend

(nur Montagabend inkl. Essen!)

Was feiern wir in unseren Gottesdiensten? Wo stecken die Ursprünge?

Kursleitung:

Bruno Strassmann, Pfarreiseelsorger, Dr. theol.

Daten: 19./20.2.; 26./27.2.; 4./5.3.; 18./19.3. und 25.3.

Ort/Zeit:

jeweils Montag von 19.15 bis 21.15 Uhr im Pfarreiheim Ebikon oder Dienstag von 09.15 bis 11.15 Uhr im Pfarreiheim Buchrain

Kosten: keine

Anmeldung: bis 15. Februar

ans Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch od. Pfarreisekretariat Ebikon, 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Rückblick Sternsingen 2024

«Dä Stärn zeigt üs de Wäg aa. Är esch es Zeiche vo Gott»



AKTION
STERNSINGEN

Und bereits gehört das Sternsingen 2024 der Vergangenheit an. Mit riesiger Freude und tiefer Dankbarkeit blicken wir auf diese Anlässe zurück. Wir sind sehr beeindruckt und berührt, mit welcher Begeisterung und Herzblut die Kinder mitmachten. Sei es im Segnungs- und Aussendungsgottesdienst, bei den Besuchen in verschiedenen Heimen und Quartieren wie auch im Unterwegssein zu den einzelnen Familien der Sternsinger*innen.

Wir wurden überall liebevoll und in einer friedlichen Atmosphäre erwartet und empfangen. Auch das wird Spuren in den Herzen der Kinder (und uns Begleitpersonen) hin-

terlassen. Sie durften erleben und erfahren, wie ihr Singen, Segnen und Sammeln ganz viele bewegte und sie unterstützt und begleitet wurden.

Es bleibt eine grossartige Spende von Fr. 4646.60, die wir Missio für das Projekt «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit» überweisen dürfen.

Irgendwie fehlen einfach mehr Worte für all das ... Wir sagen Danke von ganzem Herzen.

«Dä Stärn zeigt üs de Wäg aa.
Är fühert au dech zom Chend.»

Kathrin Kaufmann, Pia Kuhn, Pia Pfister,
Nicole Sigris, Matthias Gmür

Pfarrei aktuell

Aschermittwoch

14. Februar, 14.00 Uhr



Foto: Lukas Briellmann

Der Wechsel von der Fröhlichkeit und Ausgelassenheit der Fasnacht zum Aschermittwoch ist abrupt. Noch dröhnen die Klänge der Guggenmusik nach, noch spürt man das pulsierende Leben und schon heisst

es «Kehr um!»

Der Aschermittwoch will nicht das zunichtemachen oder gar verurteilen, was viele Menschen während der Fasnacht froh macht. Aber dieser Tag deutet an, dass es auch andere Zeiten braucht im Leben, Zeiten in denen wir vermehrt bei uns einkehren statt in der Beiz, uns auf das Wesentliche ausrichten, ruhig werden und den Glauben erneuern lassen. Der Gottesdienst vom Aschermittwoch kann helfen, den Weg durch die Fastenzeit auf Ostern hin bewusst zu beginnen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen da und dort vom gewohnten Rhythmus etwas Abstand nehmen und aus der Tiefe neue Lebenskraft schöpfen können. Verschiedene Angebote im Pastoralraum mögen Ihnen dazu eine Hilfe sein.

Lukas Briellmann

Asche-Station

Die meisten haben nicht die Möglichkeit, zu Beginn der Fastenzeit den Aschermittwochs-gottesdienst zu besuchen. Deshalb werden wir in den Kirchen Root und Dierikon je eine «Asche-Station» einrichten.

Vom Aschermittwoch bis und mit dem ersten Fastensonntag können Sie dort individuell hingehen und sich mit einem Aschekreuz und den dort hinterlegten Gebeten auf die Fastenzeit einstimmen. Gerade auch für Familien mit Kindern ist dies eine besonders zugängliche Form.

Brot zum Teilen – Brot für eine bessere Welt

In den Bäckereien Brunner, Ehliger und Müller

Während der Fastenzeit werden die Bäckereien auf unserem Pfarreibiet speziell gekennzeichnete Brote verkaufen.

Jedes Mal, wenn Sie ein solches Brot kaufen, fliessen 50 Rp. in die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle. Unter dem Motto der Ökumenischen Kampagne 2024 «Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt» können Sie bei Ihrem nächsten Einkauf in der Dorfbäckerei einen kleinen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.



Fastenzeit

«Weniger ist mehr»

Die Fastenzeit ist traditionell eine Zeit der Reflexion und Vorbereitung auf das Osterfest. Natürlich geht es dabei um geistige Themen, um Spiritualität und eine Hoffnung über unsere Weltgrenzen hinaus. Doch soll diese heilige Zeit immer auch konkret verwurzelt sein in unserem Alltag. Da geht es nicht nur um Innerlichkeit und Jenseits, sondern um Gerechtigkeit, Frieden, Klima. Da geht es um die Zukunft unserer Welt, die nicht uns gehört. Da geht es um die kritische Beurteilung unserer und meiner Lebensweise, die den Planeten auszehrt, und um die Bereitschaft, etwas zu verändern. Im kirchlichen Rahmen nennen wir das «Umkehr». «Weniger ist mehr» ist ein Gebot der Stunde. Die Materialien der Fastenaktion, die in der Kirche und im Pfarreiheim aufliegen, geben Impulse dazu, wie das im persönlichen Leben aussehen könnte.

Auf der Kampagnen-Webseite www.sehen-und-handeln.ch finden Sie weitere Anregungen und Informationen, unter anderem auch den Online-Fastenkalender.

Lukas Briellmann

«Wir feiern die Fastenzeit um zu erkennen, dass wir loslassen müssen, um zu lieben.»

Arienne van An del
aus dem Kampagnen-Magazin



Austauschen, suchen und feiern

Zukunft Dieriker Gottesdienst?

Samstag, 17. Februar, 18.30 Uhr, Kirche Dierikon

Seit einigen Monaten zeigt sich in Dierikon, dass es am Samstagabend immer weniger Gottesdienstbesucher*innen hat. Oft bewegt sich die Anzahl um 15 Personen, wir hatten aber auch schon mehrmals unter 10 Teilnehmende. Ohne Frage ist die Dieriker Kirche ein wunderbares Gotteshaus, das nicht nur eine schöne Schlichtheit hat, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln kann, selbst wenn nur eine kleine Anzahl zum Gottesdienst kommt. Trotzdem müssen wir der Tatsache ins Auge blicken, dass die Besucher*innenzahlen abnehmen und es schwieriger geworden ist, miteinander zu feiern. Ich möchte deshalb einladen, sich am 17. Februar, um 18.30 Uhr zur Zukunft der Gottesdienste in Dierikon auszutauschen. Dieses Gespräch wird Teil des Wortgottesdienstes sein, auf das dann die Kommunionfeier folgt. Wenn Sie selbst nicht kommen können, bitte ich Sie, uns telefonisch, per E-Mail oder Brief mitzuteilen, welche Grenzen und Möglichkeiten Sie für die Zukunft sehen. Suchen wir gemeinsam.

Lukas Briellmann

Wir gratulieren

1. Februar

Rosa Portmann, 1939
Luciano Ramella, 1931
Ferdinand Troxler, 1933

3. Februar

Margrit Holdener, 1944

12. Februar

Lugi D'Arienzo, 1949
Rosmarie Wey, 1939

15. Februar

Martin Zemp, 1949

21. Februar

Blanka Kubesch, 1944
Werner Stalder, 1944

22. Februar

Antonietta Fiore, 1929

23. Februar

Jakob Pletzer, 1933

28. Februar

Walter Sidler, 1933



Spendenvergabe 2023 der Kirchgemeinde Root

«Tue Gutes – und sprich darüber»

Der Kirchenrat hat im Jahr 2023 Fr. 100 000.– anhand des neuerarbeiteten Spendenkonzeptes an wohltätige Institutionen, Organisationen und Vereine überwiesen. Dabei wurden rund 25 % regional (Rontal und Kanton Luzern), rund 25 % schweizweit und rund 50 % weltweit verteilt. Dies anhand von definierten Kriterien, sodass möglichst sichergestellt werden kann, dass das Geld zielgerichtet am richtigen Ort eingesetzt wird.



Mein Traum von einer besseren Welt.

Bild: Lorena Kurmann

Für das Rontal wurden konkret Fr. 16 000.– an das Frauenforum sowie an verschiedene Vereine (wie Samariterverein, Senioren 6038, Young Wind Band, Musikschule, Schneesportschule usw.) überwiesen, wobei uns wichtig war, das ganze Altersspektrum von Jung bis Alt abzudecken. Weitere Fr. 13 000.– gingen an Organisationen im Kanton Luzern wie z. B. die Gassenarbeit, an die Aktion Demenz, die Stiftung Brändi, Insieme Luzern, die Caritas Luzern, das Hospiz usw.

Für die Zentralschweiz/Schweiz wurden weitere Fr. 22 000.– eingesetzt und für die Not in der Welt Fr. 50 000.–, dies vor allem über uns bekannte Organisationen wie Zoodo, Comundo/Bethlehem Mission Immensee, Jesuiten weltweit, Parasolka und weitere. Eine vollständige Liste mit allen Begünstigten finden Sie auf unserer Webseite unter der Rubrik «Unser Engagement».

Dem Kirchenrat ist es wichtig, transparent zu kommunizieren, wie die Gelder verteilt werden, aber er weist die Begünstigten auch darauf hin, dass diese ebenso deklarieren sollen, von wem sie die Spenden erhalten. Gerade in Zeiten, in denen die Kirchenglieder rasant zugenommen haben, scheint es uns wichtig, zu betonen, wer alles ganz konkret von den Kirchensteuern profitiert.

Daniela Elmiger, Kirchenrat Root

7. bis 17. Juli in Saas-Grund VS

Pfarreilager 2024



Obwohl es noch Winter ist, laufen die Vorbereitungen für das nächste Pfarreilager bereits auf Hochtouren. Wir können es jetzt schon kaum erwarten, mit euch gemeinsam eine unvergessliche Zeit voller Freude, Gemeinschaft und spannender Erlebnisse zu verbringen. In diesem Jahr kehren wir zurück zu unseren Wurzeln in der Schweiz und begeben uns auf eine aufregende Reise voller Spass, Abenteuer und Nervenkitzel.

Wann und wo?

Vom 7. bis 17. Juli werden wir das idyllische Ferienhaus Annabelle in Saas-Grund unser Zuhause nennen. Hier warten auf euch unvergessliche Momente und neue Freundschaften, während wir gemeinsam die Gegend erkunden, lachen, grillen und einfach die Sorgen des Alltags vergessen.

Für wen?

Eingeladen sind alle Kinder von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe, insgesamt können sich 32 glückliche Teilnehmer*innen auf ein Abenteuer freuen, das sie so schnell nicht vergessen werden. Aber Achtung, die Plätze sind schnell ausgebucht – ein frühes Anmelden lohnt sich.



Die Anmeldung mit dem QR-Code wird am Dienstag, 30. Januar, ab 10.00 Uhr geöffnet werden.

Was erwartet euch?

Lasst euch von unserem abwechslungsreichen Programm überraschen! Wir bieten Spiel, Spass, Ausflüge, eine aben-

teuerliche Wanderung, Gemeinschaft und viele unvergessliche Aktivitäten, die eure Herzen höher schlagen lassen. Der Startschuss erfolgt mit der legendären Carfahrt mit Bucher, die den Beginn unserer aufregenden Zeit markiert.

Der Lagerbeitrag

Für katholische Kinder kostet das Lager neu Fr. 420.– und Fr. 380.– für jedes weitere Geschwisterkind.

Kinder, die nicht Mitglieder unserer Kirchgemeinde sind, bezahlen Fr. 100.– mehr.

Übersteigen die Kosten Ihr Familienbudget? Dann melden Sie sich bitte bei uns, denn kein Kind soll aufgrund von finanzieller Not zuhause bleiben müssen.

Unsere Leitung

Philip Schumacher und Michèle Eicher werden als Hauptleitung dafür sorgen, dass das Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Unterstützt werden sie von unseren engagierten Leitern Dominik Arnold und Eliane Freiesleben sowie unserem fantastischen Küchenteam, bestehend aus Cornelia Wolanin und Fabienne Achermann.

Seid dabei, wenn wir gemeinsam «Back to the roots» gehen und nach drei Jahren wieder die Schweiz in ihrer ganzen Pracht auf eine neue Art entdecken.

Wir freuen uns, euch im Pfarreilager begrüßen zu dürfen!

Bei Fragen oder Unklarheiten dürft ihr euch direkt an Philip Schumacher wenden, 078 909 47 14 oder philip.schumacher@kathrontal.ch.

Das Pfarreilager-Team

Unsere Verstorbenen

18. Dezember
Ines Eisenegger, 1928

3. Januar
Josef Schaller, 1945

4. Januar
Blanka Jäger, 1933

Kollekten

Ranftreffen – Jungwacht	
Blauring Schweiz	81.30
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	2653.20
Ökumenische Fachstelle	
Diakonie Rontal «Nothilfe»	198.05
Peace Brigade	94.20
Missio: Aktion Sternsingen	190.95

Taufe

17. Dezember
Mattia Raffael Margiotta

Unsere Verstorbenen

15. Dezember
Annalies Gismondi-Ettlin, 1947

19. Dezember
Verena Graf-Demostene, 1936

21. Dezember
Liselott Gurtner-Fürst, 1933

25. Dezember
Josef «Seppi» Reinhart-Lischer, 1937
Robert Steinmann-Bründler, 1940

27. Dezember
Oswald von Burg-Jud, 1938

8. Januar
Edgar Schmid-Schwytter, 1929

14. Januar
Josef Muff-Vogel, 1945

Gedächtnisse

3. Februar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emil und Gritli Widmer-Portmann

11. Februar, 09.30, Pfarrkirche
Jzt. für Jakob Hug-Felber

17. Februar, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Josef «Seppi» Reinhart-Lischer
Jzt. für Tobias Kammermann

Kollekten

Caritas – Eine Million Sterne	457.85
(H)Auszeit mit Herz, Sursee	124.85
Terre des hommes	108.00
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	2620.20
Helvetas	98.15
Friedensdorf Broc	121.10
Bistum: Epiphanie für Kirchenrestaurationen	66.10
Missio – Aktion Sternsingen	4646.60

Unsere Verstorbenen

13. Dezember
Theodor Holdener, 1934

28. Dezember
Anna Ottiger-Knüsel, 1927

Gedächtnisse

11. Februar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josef Bründler-Koller
Jzt. für Marie und Jakob Gretener-Schacher und Söhne sowie Schwiegertöchter

18. Februar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Sophie Herzog-Schmid

25. Februar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Gottfried Leuenberger

Kollekten und Spenden

Verein Kirchl. Gassenarbeit	500.00
HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirchen	500.00
Bistum: Universität Freiburg	98.00
Lutixi Rollstuhltaxi	400.00
Stiftung Wunderlampe	500.00
Jungwacht Blauring	
Ranftreffen	500.00
Caritas, Eine Million Sterne – für Armutsbetroffene in der Schweiz	788.60
Schweizer Berghilfe	265.05
SSBL – Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben, Rathausen	197.10
Frieda – die feministische Friedensorganisation	400.00
Stiftung Theodora	343.85
Bistum: Kinderspital Bethlehem	1855.15

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	2254.60
Antoniuskasse	290.00



Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaefsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Agenda

Do 1.2./09.00-11.00: Bärliland
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli,
079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

Di 6.2./10.00-11.00/14.00-16.00: Kleiderraum
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Zurzeit bitte keine Kleiderspenden, danke für Ihr Verständnis.

Di 6.2./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50.

Di 6.2./14.00: Jass-Nachmittag
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Alle sind herzlich willkommen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen. Keine Anmeldung nötig.

Fr 9.2./13.30: Seniorenfasnacht
Pfarreiheim. Eintritt frei. Feines Zobig offeriert. Musikalische Unterhaltung mit Bruno Koch. Wir freuen uns auf viele Masken.

Mo 19.2./14.00-16.00: Café Grüezi
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-.
Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

Di 20.2./10.00-11.00/14.00-16.00: Kleiderraum
Infos siehe oben.

Di 20.2./12.00-13.00: Zäme Zmettag
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.

Di 20.2./14.00: Singrunde für Senioren
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbekannte Lieder. Ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee runden das fröhliche Zusammensein ab. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

■ **Mi 21.2./12.40: Wandervogel**

Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr nach Luzern und weiter nach Schachen. Wir wandern zurück bis Malters. Billette lösen bis Schachen, ab Malters retour. Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.

▲ **Mi 21.2./14.30–16.30: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 079 660 97 50.

▲ **Mi 21.2./ab 18.00: Perlentreff**

KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen.
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Do 22.2./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

■ **Do 22.2./13.30–17.00: Jassen 60 plus**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

● **Do 22.2./19.00–21.00: Elterncafé – Sekundarschule im Gespräch**

ElternForum Wydenhof, Jugendhaus Phönix. Eltern von Schüler*innen der Sekundarschule Wydenhof und 5./6. Primarstufe. In entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen, andere Eltern kennenlernen, sich über Schulsystem und Elternsein austauschen, die Gemeinschaft stärken. Wir laden Sie herzlich ein.

▲ **Fr 23.2./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

● **Sa 24.2./09.00–11.00: Ökumenische Franziskusfeier für Kinder**

Franziskus-Kapelle. Franziskus und der wilde Wolf von Gubbio. Anschliessend Pizaessen. Weitere Infos siehe S. 15.

▲ **Mo 26.2./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**

Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

▲ **Mo 26.2./09.30–11.00: jufalino**

Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

■ **Di 27.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Mi 28.2.: Café mix**

Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen unter: www.cafemix.ch oder 079 271 11 58.

▲ **Sa 28.2./Nachmittags: Kasperlitheater**

Team Junger Eltern. Pfarreisaal Kirche St. Agatha. Kasperli besucht uns in Buchrain mit einem Theaterstück im Pfarreisaal der katholischen Kirche. **Erste Vorstellung 14.00 Uhr, zweite Vorstellung 15.30 Uhr.** Keine Anmeldung erforderlich.

▲ **Mi 28.2./14.00–16.00: Kleiderraum**

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Infos siehe S.22.

▲ **Do 29.2./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Do 29.2./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Pilgersteg zwischen Rapperswil und Hurden.

Bild: Sylvia Stam

Wer sich nicht bewegt,
spürt seine Fesseln nicht.

Rosa Luxemburg (1871–1919), deutsch-polnische Politikerin
